

SPORT IN KÜRZE

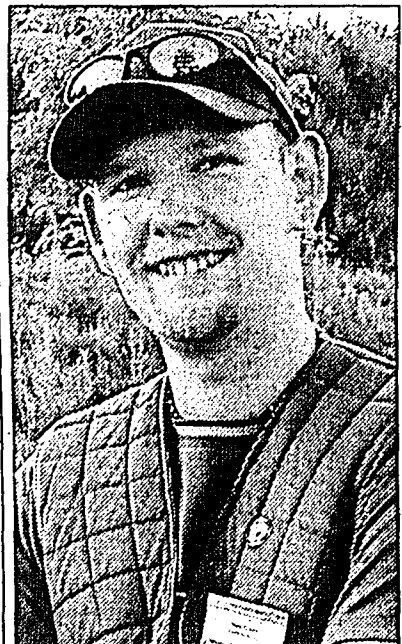
Top-Leute an der Cross-WM

LEICHTATHLETIK: Mit Anita Weyermann und Sabine Fischer sowie Marathonläufer Viktor Röthlin und den Mittelstrecklern Christian Beiz und Peter Philipp haben die am höchsten eingestuft Schweizer Ausdauerläufer dem Verband die Teilnahme an den Cross-WM 2003 in Avenches zugesichert.

Peter Schläpfer, Technischer Direktor beim Schweizerischen Leichtathletik-Verband (SLV), kann somit im Gegensatz zu den Cross-EM 2001 in Thun mit den Athletinnen und Athleten planen. Das erste Trainingslager wird im Herbst in St. Moritz abgehalten. Danach folgen Einheiten im Dezember und Januar in südlichen Gefilden. Zudem wird wöchentlich in Bern ein Stützpunkttraining abgehalten.

Gemäss Ruedi Gloor, der zusammen mit Athletissima-Direktor Jacky Delapierre den Anlass vom 29. und 30. März 2003 präsidiert, sind die Arbeiten bereits weit fortgeschritten. Die Strecken und der Zeitplan wurden von der IAAF genehmigt. Im Gegensatz zu den WM 2002 in Dublin werden die Zuschauer auch entlang der Strecke stehen können, so dass für eine stimmungsvolle Ambiance gesorgt sein sollte.

4. Rang für Christoph Meier



SCHIESSEN: Christoph Meier (Bild) glänzte mit einem vierten Rang an den 6. Europameisterschaften im Jagdlichen Schiessen. Der ehemalige Europameister blieb in Voitsberg (Ö) nervenstark und vermochte sein Können im Kugelbewerb mit 198 von 200 Ringen souverän umzusetzen. Ein Schuss gab gar noch zu Diskussionen Anlass – eine Medailenrang war in Griffnähe. Gewonnen hat der Finne Henrik Wägar vor dem Österreicher Rudolf Kohlfürst und Bertil Kainulainen aus Schweden.

Die nächsten Europameisterschaften im Jagdlichen Schiessen werden 2004 in Estland, 2006 in Tschechien und 2008 in Liechtenstein stattfinden.

Forfait von Graf und Riedel für EM

LEICHTATHLETIK: Diskuswerfer Lars Riedel (De) und die 800-m-Läuferin Steffi Graf (Ö) müssen wegen Verletzungen auf die Teilnahme an den Europameisterschaften vom 6. bis 11. August in München verzichten.

Riedel, fünffacher Diskusweltmeister, leidet seit längerem an einer Schulter- und Rückenverletzung. Der 35-jährige Titelverteidiger aus Chemnitz bricht die Saison aus diesem Grund vorzeitig ab.

Die österreichische WM-Zweite Graf hat Probleme mit dem Ischiasserv und muss sich deshalb in den nächsten Tagen an der Hüfte operieren lassen. Die 29-Jährige galt neben der Slowenin Jolanda Ceplak als grosse Titelfavoritin.

Vater und Sohn Matt dominieren

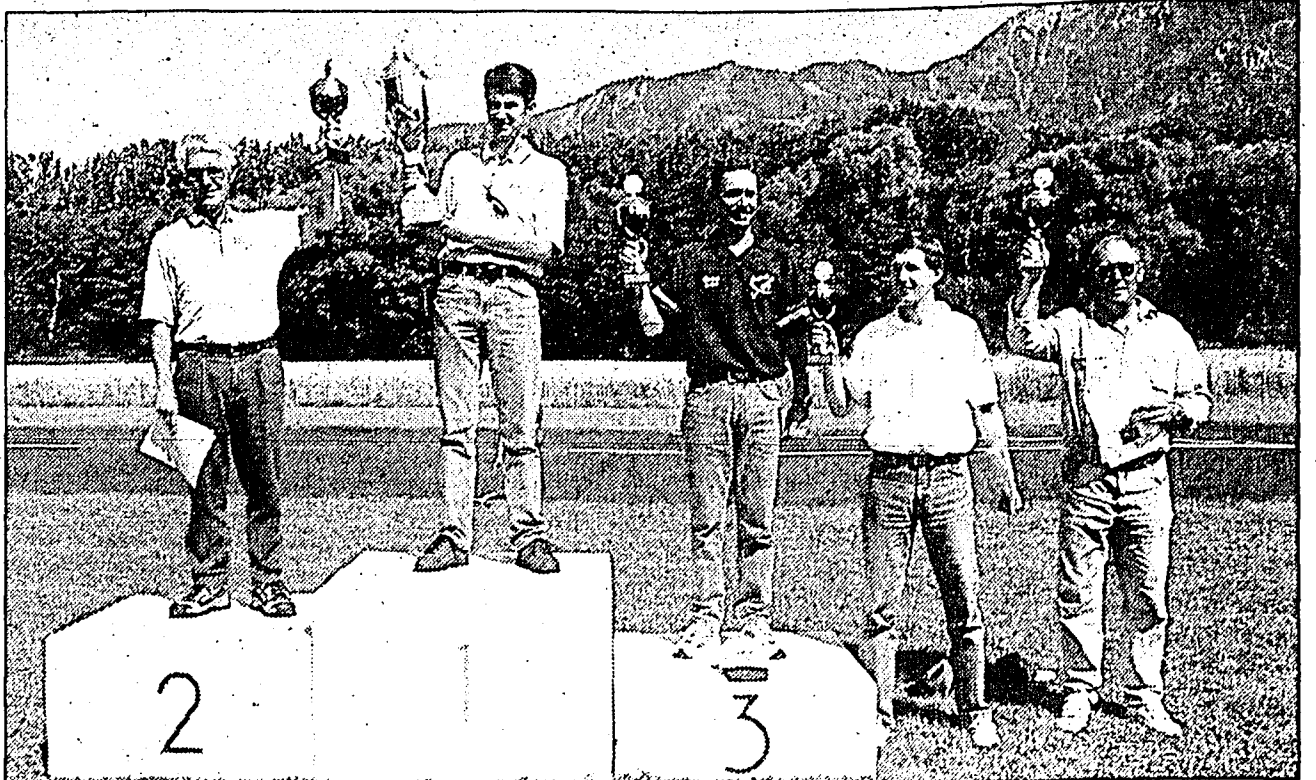
37. Internationale Freundschaftsfliegen in Bendern

Auf dem Flugplatz der Modellfluggruppe Liechtenstein MFGF fand über das vergangene Wochenende in Bendern das 37. Internationale Freundschaftsfliegen im Motormodell-Kunstflug F3A um den Pokal I.D. Fürstin Marie von und zu Liechtenstein statt. Roland Matt verteidigte seinen Vorjahreserfolg vor seinem Vater Wolfgang Matt.

53 Piloten aus 10 Ländern traten am Samstagmorgen zum Wettkampf an. Bei äusserst ruhigen Flugbedingungen, allerdings bei dauerndem Regen, versuchten viele europäische Spitzenpiloten, den Favoriten aus Liechtenstein, Roland und Wolfgang Matt, den Sieg streitig zu machen.

Roland Matt souverän

Schon der erste Flug zeigte, dass es schwierig würde, den Vorjahressieger Roland Matt von einem weiteren Erfolg beim Heimwettbewerb abzuhalten. Auch im zweiten Flug am Sonntag, diesmal bei sehr sonnigem Wetter, erzielte er die höchste Punktzahl, womit der Sieg schon fest stand, da bei drei Flügen einer der drei Flüge gestrichen wird. In den beiden ersten Flügen erreichte Wolfgang Matt die zweit-



Die Pokalgewinner: (v.l.) Wolfgang Matt (Lie, 2. Rang), Roland Matt (Lie, Sieger), Markus Zeiner (Ö, 3. Rang), Bernhard Schaden (Sz, 4. Rang) und der Deutsche Günther Ulsamer (5. Rang).

höchste Wertung, auf den dritten Zwischenrang setzte sich der Österreicher Markus Zeiner.

Aufgrund der grossen Teilnehmerzahl konnten am Sonntagnachmittag noch die 10 bestplatzierten Piloten einen dritten Flug machen, welcher auf den Plät-

zen hinter dem Podest noch zu geringen Veränderungen in der Rangliste führte. Die weiteren Pokalränge belegten am Ende der Schweizer Bernhard Schaden (4. Rang) und Günther Ulsamer (5. Rang). Der dritte Liechtensteiner Pilot, Nick Schädler, erreichte den 26. Rang.

Neben den Pokalen für die ersten fünf Piloten konnten alle 53 Teilnehmer schöne Sachpreise entgegennehmen, welche als Besonderheit des Internationalen Freundschaftsfliegens von einer Glücksgöttin ausgelost wurden.

Fahrsportteam Mayer bleibt auf Erfolgskurs

Gespannfahren: 2. und 3. Rang für Werner und Michael Mayer

Anlässlich des internationalen Fahrturniers in Weer konnte das Team Mayer den ausgezeichneten 3. Platz erobern und vom offiziellen Fahrturnier in Avenches brachten die Mitglieder des Teams, Werner Mayer (Fahrer), Michael Mayer (Groom) und die beiden Pferde Isidore und Lajosz, sogar den 2. Platz nach Hause.

Vor Wochenfrist in Weer (Tirol) am Start, zeigte Werner Mayer mit seinen beiden Pferden auch vor internationa-

ler Jury, dass er ein ausgezeichneter Dressurfahrer ist – konnte er doch diese Disziplin in der Kategorie der Zweispänner für sich entscheiden. Dieses gute Zwischenresultat brachte ihn in der Schlussabrechnung, nach Marathon und Hindernisfahren auf den ausgezeichneten 3. Schlussrang.

Sieg knapp verpasst

Noch besser lief es den Fahrteam am vergangenen Wochenende in Avenches. Auch hier demonstrierte Mayer

sein Können in der Dressur, konnte er doch ebenfalls den Disziplinsieg feiern. Dank einem tollen Ergebnis im Hindernisfahren (0 Punkte) lag er nach dem 1. Tag in Führung. Die abschliessende Geländefahrt konnte das Team Mayer nicht zu seinen Gunsten entscheiden – mit nur 0.07 Punkten Vorsprung schnappte sich Alois Häni den Sieg.

Die ausgezeichneten Resultate zeigen Folgen, das Team Mayer wurde aufgeboden, an dem diesjährigen

Donau-Alpen-Pokal mit sieben weiteren Teams die Schweizer Farben zu vertreten. Dieses Turnier wird vom 15. bis 18. August 2002 in Karlstetten (A) ausgetragen. Teilnehmer aus 10 verschiedenen Ländern werden versuchen, den begehrten Sieg erobern zu können.

Der Donau-Alpen-Pokal gilt als inoffizielle Europameisterschaft der Zweispänner, und ist neben der Weltmeisterschaft das wichtigste Turnier der internationalen Saison.

«Wir wollen gewinnen»

Synchronschwimmen: Der SC Flös Buchs reist heute an die 27. Swiss Open

Zehn Flöser Synchronschwimmerinnen reisen zusammen mit ihren Trainerinnen Valerie Wunderlin, Debbie Jütz und Monica Weder mit grossen Zielen an die sehr gut besetzten 27. Swiss Open nach Le Lignon bei Genf. Am kommenden Donnerstag werden sie zum ersten Mal im Einsatz stehen.

Petra Eggenberger

Für die sehr gut besetzten 27. Swiss Open hat man sich im Lager des SC Flös Buchs viel vorgenommen. «Wir wollen gewinnen», sind sich die zehn Schwimmerinnen und ihre drei Trainerinnen einig. Mit ihrer beeindruckenden und sehr einflussreichen Mannschaftskür stehen die Chancen, Gold an den Swiss Open zu gewinnen, sehr gut. Nicht zuletzt, weil der SC Flös Buchs dieses Jahr alles auf eine Karte setzen will. Letztes Jahr standen mit Katrin Eggenberger und Martina Egli zwei einheimische Stützen im Einsatz der Nationalmannschaft, am kommenden Wochenende werden die beiden erfahrenen Schwimmerinnen dem Club zur Verfügung stehen, was ein ausschlaggebender Faktor im Entscheid um Gold und Silber im Teambewerb sein könnte.

Zwölf Nationen und zehn Clubs

Die diesjährigen Swiss Open stellen einmal mehr einen Höhepunkt im nationalen Sportgeschehen dar. Zwölf Nationen haben gemeldet, darunter



Das Flöser A-Team hat sich für die bevorstehenden Swiss Open viel vorgenommen: (vorne v.l.) Sina Bächler, Stefanie Bachmann, Katrin Eggenberger, Petra Thurnheer, Nadine Feger. (Hinten v.l.) hinten Franziska Mäder, Marina Kersting, Martina Egli, Sabrina Menge und Martina Schmalz.

Kanada, Japan und USA, die drei der vier momentan die Weltrangliste anführenden Nationalmannschaften. Ebenso messen sich in den kommenden Tagen im Freibad zu Le Lignon bei Genf zehn Schweizer Clubs. Das Kräftemessen wird nach zwei Trai-

ningstagen am kommenden Donnerstag mit dem technischen Programm des Duettwettkampfes lanciert. Den SC Flös werden dabei gleich drei Duetts vertreten. Martina Egli, Katrin Eggenberger und Franziska Mäder werden dabei die besten Chancen

auf einen der begehrten Podestplätze eingeräumt.

Marina Kersting verzichtet in dieser Saison aufgrund ihres Gymnasiumabschlusses auf Solostarts, so dass Katrin Eggenberger am Freitag im Solobewerb als Einzige die Flöser Flagge hoch halten wird. Ebenso gehen am Freitagabend die Teams ein erstes Mal ins Wasser. Für den SC Flös sind dabei folgende zehn Schwimmerinnen im Einsatz: Martina Egli, Sabrina Menge, Katrin Eggenberger, Marina Kersting, Franziska Mäder, Sina Bächler, Martina Schmalz, Stefanie Bachmann, Petra Thurnheer und Nadine Feger. Motivierende Musik (Tango im Kurzprogramm und Rocky im Langprogramm), bis zu acht Trainings in der Woche. Im Flöser Lager ist man sich einig: «Die Zeit ist reif, jetzt muss es einfach einmal wieder für ganz nach vorne reichen.» Die Richter Debbie Jütz und die beiden Flöser Trainerinnen Valerie Wunderlin und Monica Weder haben sich zumindest eine Goldmedaille zum Ziel gesetzt.

Programm

27. Swiss Open im Synchronschwimmen, Le Lignon (Genf). Heute bis morgen Mittwoch, 10. Juli: Training.

Donnerstag, 11. Juli: 16 bis 18 Uhr Duett technische Kür.

Freitag, 12. Juli: 9.30 bis 12 Uhr Solo technische Kür, 16 bis 17.30 Uhr Team technische Kür.

Samstag, 13. Juli: 9.30 bis 12.30 Solo freie Kür, 16.30 bis 18 Uhr Team freie Kür.

Sonntag, 14. Juli: 9.30 bis 12 Uhr Duett freie Kür.